

Schweizer bietet hohe Dividendenrendite

Ausschüttung von 0,35 Euro je Aktie vorgeschlagen

Börsen-Zeitung, 18.5.2005
ro Stuttgart – Die Aktionäre des Leiterplattenherstellers Schweizer Electronic AG in Schramberg sollen nach zwei dividendenlosen Jahren für 2004 eine Ausschüttung von 0,35 Euro je Aktie erhalten. Die Hauptversammlung ist am 24. Juni. Bei einem Kurs von zzt. 6,00 Euro (+ 13,6%) errechnet sich eine stattliche Dividendenrendite von knapp unter 6%.

Allerdings hat das Unternehmen, wie Vorstandsvorsitzender Rainer Hartel bei der Bilanzvorlage sagte, im zurückliegenden Jahr seine operativen Ertragsziele verfehlt. Aufgrund der starken Preissteigerungen bei den Rohstoffen sowie sinkender Verkaufspreise für Leiterplatten verschlechterte sich das Betriebsergebnis auf -0,7 (i. V. -0,2) Mill. Euro. Wenn dennoch ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4,6 (-1,6) Mill. Euro und ein Jahresüberschuss von 4,4 (-1,7) Mill. Euro gezeigt werden, ist dies dem Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der Pentec-Schweizer Circuits Ltd., Singapur, an einen US-Investor zu verdanken. Der Verkauf schlug sich im Beteiligungs- und Finanzergebnis nieder, das sich auf 9,3 (-1,3) Mill. Euro verbesserte. Obwohl 2004

trotz eines anhaltend widrigen Markt- und Wettbewerbsumfelds der Umsatz um 5 % auf 87,8 Mill. Euro ausgeweitet werden konnte, steht der Vorstand der Entwicklung im laufenden Jahr skeptisch gegenüber. Das Unternehmen erzielt 45% seines Umsatzes mit der Automobilindustrie, so dass deren Absatzprobleme durchschlagen. Nachdem bereits das erste Quartal einen Umsatzrückgang um 4% brachte, wird für 2005 insgesamt ein Umsatzminus mit entsprechenden Auswirkungen auf das Betriebsergebnis nicht ausgeschlossen.

Konsolidierung

Schweizer Electronic könnte aber auch von der sich weiter fortsetzenden Konsolidierung der Leiterplattenbranche profitieren. Die Zahl der europäischen Hersteller verringerte sich 2004 um weitere 52 auf 426. Im laufenden Jahr werden weitere Produzenten ausscheiden und Fertigungskapazitäten im Wert von mehr als 100 Mill. Euro stillgelegt.

Unzufrieden zeigte sich Hartel mit dem Kurs der im Prime Standard gelisteten Aktie, der sich in den zurückliegenden 52 Wochen in Frankfurt zwischen 3,50 und 7,22 Euro bewegte. Mehrheitsaktionärin mit 68% ist unverändert die Familie Schweizer.